



Aktiv und erholen

Zu Fuß, auf zwei Rädern oder zu Wasser, als stiller Beobachter und Wanderer oder sportlich aktiv mit dem Fahrrad oder im Kanu - im Herzogtum Lauenburg kommen Freizeitspaß, Erholung und Naturerleben zusammen.

Kanurevier Lauenburgische Seen:
Bootshaus am Salemer See.



Aussichtsturm am Schaalsee
beim Heuhotel Dargow.



Gut beschilderte Wanderwege führen durch den Naturpark.

So vielfältig wie die Landschaft sind die Möglichkeiten, den Naturpark Lauenburgische Seen zu erleben. Ein großes Netz gut beschilderter Wander- und Radwege führt durch Wiesen, Felder und Alleen zu den Ufern der großen und kleinen Seen, in die zahlreichen und unterschiedlichen Waldgebiete sowie entlang der Fließgewässer und Kanäle. Durch Wald und Flur verlaufen auch naturnahe Reitwege, und wer sich lieber im Boot fortbewegt, findet neben dem Wassersportparadies Ratzeburger See am Schaalsee und an einigen kleineren Seen Möglichkeiten, mit dem Kanu stille Gewässer in waldreicher Umgebung zu erkunden.

Idealer Begleiter für den Ausflug ist die offizielle Rad-, Reit- und Wanderkarte „Naturpark Lauenburgische Seen in der Schaalseelandschaft“ mit allen wichtigen Informationen für die Anreise, den Tourenverlauf und die wichtigen Details drum herum: Wo finde ich einen geeigneten Parkplatz, einen Fahrradverleih, Schifffahrtslinien, Bootsanleger oder die Möglichkeit, zu baden oder mein Kanu zu Wasser zu lassen, markante Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten, Gasthäuser, Hofläden und Fischereien, Naturdenkmäler und Hügelgräber, eine Heuherberge oder eines der vielen Storchennester in den Dörfern? Diese und viele Fragen mehr beantwortet das GPS-geeignete Kartenblatt.

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Wasser findet jeder seine ganz persönliche Tour. Auf den etwa 20 gekennzeichneten Wanderwegen können - bereits stadtnah von Mölln und Ratzeburg aus - je nach Geschmack Strecken von 2,5 bis 15 Kilometer in Angriff genommen werden. Viele sind als Rundtouren angelegt und führen zum Beispiel um einen See. Aber auch Wiesentäler, Moore und verschiedene Waldgemeinschaften werden durchwandert, wobei sich von den Anhöhen der Moränen oder an den Ufern der Seen immer wieder herrliche Aussichten ergeben wie auf dem Werder bei Groß Zecher und Seedorf.

Dazu wurde die Infrastruktur im Naturpark besonders auf Besucher ausgerichtet. So gibt es neben einer guten Ausschilderung zu den Ausflugszielen bereits an den Parkplätzen Infotafeln mit detaillierten Karten und an den Wegen Sitzgruppen, Picknickhütten sowie Unterstände für eine Rast oder zum Schutz. Besonders gekenn-

zeichnet sind die Europäischen Fernwanderwege „Nordsee - Mittelmeer“, „Ostsee - Ägäis“ und der „Internationale Küstenweg Atlantik - Nordsee - Ostsee“, die durch den Naturpark verlaufen.

Vielseitig und unterschiedlich ist das gesamte Angebot der Touren. Wollen Sie ihren Kindern die Natur spielerisch näher bringen oder selbst einmal einen „anderen Blick“ darauf werfen? Dann begeben Sie sich zum Walderlebnispfad am Küchensee im Süden Ratzeburgs. Mithilfe verschiedener Installationen an themenbezogenen Stationen erleben Sie hier „mit allen Sinnen“ unterschiedliche Baumarten, Pflanzengemeinschaften, verschiedene Naturzonen wie Wald, Ufer oder See und werden zum Beobachter an einer „Spechtstation“.

Heimliche Blicke in versteckte Bereiche der Natur bieten die Aussichtstürme, Plattformen und Beobachtungspunkte. In einer anderen Welt steht man beispielsweise inmitten der sumpfigen Uferzone auf der hölzernen Besucherplattform am Schwarzsee im Hellbachtal. Der Aussichtsturm am Salemer Moor ermöglicht Einblicke in den Lebensraum von Moorfrosch und Kranich. Und vom Aussichtsturm am Mechower Seeufer schweift der Blick zur Kormoraninsel, und es fliegen mit ein wenig Glück ein paar Kraniche oder ein Seeadler vorbei. Die Wasservögel im Naturschutzgebiet Mechower Seeufer können besonders gut vom nahe gelegenen Aussichtshäuschen im Schilfgürtel beobachtet werden.

Auch am Aussichtspunkt Seedorfer Werder sowie von den Aussichtstürmen am Kittlitzer Hofsee oder am Schaalseeufer in Dargow (Heuhotel Schaalseehof) warten atemberaubende Naturschönheiten auf den Besucher. Diese gekonnt im Bild festzuhalten ist eines der vielfältigen Angebote im „erlebnisreich“ in der Möllner Altstadt. Das Tourismuszentrum für das Herzogtum Lauenburg mit seiner interaktiven Ausstellung für Groß und Klein bietet neben Foto-Workshops zu Themen wie Urlaubsfotografie zahlreiche Ausflugstouren mit inhaltlichem Schwerpunkt sowie zu besonders schönen Orten an. Begeben Sie sich mit dem Fahrrad doch mal auf die Spuren der Eiszeit ins Hellbachtal oder in fachlicher Begleitung auf eine historische Radtour nach Sterley.

Das „erlebnisreich“ eine Initiative der Tourismusgesellschaft Herzogtum Lauenburg Marketing & Services mit Unterstützung des Naturparks Lauenburgische Seen, offeriert mit dem Verleih von „Pedelects“ ein ganz besonderes touristisches Angebot. Die Fahrräder mit elektromotorischer Tretunterstützung erlauben es auch Nichtleistungssportlern, überlange oder anstrengende Touren wie etwa die gesamte Strecke des Radweges Alte Salzstraße in Angriff zu nehmen. Pedelects können an mehreren Punkten in und um den Naturpark ausgeliehen werden.

Kraniche (Grus grus) im Naturpark Lauenburgische Seen.



Auf großer Tour: Mit dem Pedelect durch Wiesen und Wälder.



Kolkraben leben überall im Naturpark und sind auch im Wildpark Mölln zu beobachten.



Handy Guide-Station: Auf fünf Touren mit 35 Stationen können Informationen per Mobiltelefon abgefragt werden.

Rund 20 gekennzeichnete Wanderwege und fast ebenso viele Tourenvorschläge für Radfahrer führen den Besucher im Naturpark Lauenburgische Seen an die schönsten Plätze und zu den Naturschätzen der wald- und wiesenreichen Seenlandschaft.

An besonders exponierten Stellen kann neben den Info-Tafeln ein Handy-Guide für Informationen genutzt werden. Einfach die angegebene Nummer wählen und alles Wissenswerte über das Mobiltelefon erfahren. Die Touren-Namen wie Eiszeit-Tour, Kirchen-Tour, Seenrad-Tour oder Alleen- und Herrenhäuser-Tour verweisen dabei auf inhaltliche Schwerpunkte. In naher Zukunft soll es außerdem ein GPS-gestütztes Guide-System geben, das Wanderer oder Fahrradfahrer an entsprechenden Stellen auf Sehenswertes aufmerksam machen und informieren wird.

Wer die Natur und Tierwelt entdecken und zugleich seinen Wissensdurst über Details und Zusammenhänge stillen möchte, hat auch und besonders im Möllner Wildpark alle Möglichkeiten dazu. Nach einem umfangreichen Aus- und Umbau wurde das mehr als 20 Hektar große

Freigelände mit dem neuen Naturparkzentrum Uhlenkolk im Frühjahr 2011 eröffnet. Das Angebot, das sich nach dem Motto „Entdecken, Erleben, Erholen“ an die ganze Familie richtet, hält für jede Altersstufe Spannendes bereit.

So lassen sich am östlichen Stadtrand Möllns auf verschiedenen Rundwegen - eingebettet in die Erlebnisräume Wald, Landschaft und Seen - mehr als 20 Tierarten in geräumigen Volieren und Gehegen oder im Freigelände beobachten. Von Uhu, Kolkrabe, Wildschwein und Damhirsch bis zu Fischen aus den Möllner Seen im eigenen Aquarium ist die heimische Tierwelt hier zu bestaunen.

„Erleben, Entdecken, Erholen“ ist auch die Vorgabe für die Aktivitäten zu Wasser. Da fällt einem zu allererst der bekannte Olympia-Stützpunkt der Ruderer auf dem Ratzeburger See ein. Dort können auch Kanus, Jollen, Tretboote und Was-

serfahrräder ausgeliehen werden, und viele Baustellen laden zum feucht-fröhlichen Vergnügen. Ausflugsschiffe fahren auf den Seen rund um die Inselstadt Ratzeburg und in Richtung Norden über den Ratzeburger See hinaus auf der Wakenitz - dem Amazonas des Nordens - sogar bis in die Hansestadt Lübeck.

Ein vergleichbares Angebot findet sich auch in Mölln. Im historischen Zentrum am Stadtsee können unterschiedliche Bootstypen ausgeliehen und die angrenzenden Seen - Ziegelsee und Schulse - auf eigene Faust erkundet werden. Wer das Navigieren und Steuern lieber den einheimischen Kapitänen überlässt oder sich gern dazu Kaffee und Kuchen bestellt, bestiegt alternativ eines der Ausflugsschiffe.

Wassersportbegeisterte, die selbst zum Ruder oder Paddel greifen, finden neben Ratzeburg und Mölln vielerorts im Naturpark Lauenburgische Seen dafür perfekte Bedingungen. Ob allein oder in einer geführten Gruppe - im Land der 40 Seen

findet jeder sein Revier. Romantische Wasserläufe, idyllische Seen und bewaldete Ufer zeichnen das Kanurevier Lauenburgische Seen aus. Der Wasserwanderweg Schaalsee-Trave ist unter Kanuten ein Begriff. Und in ungestörter Stille ohne Motorboote bewegt sich, wer sein Boot am Pipersee einsetzt, von dem aus es in den Salemer See und über den Schaalseekanal weiter in die Ratzeburger Seen geht.

Zu den vielfältigen Angeboten in verschiedenen Booten und Bootstypen gehören geführte Tagestouren, Ausflüge mit Übernachtungen oder als Kombination aus Fahrrad- und Paddeltour. Zwischen Schaalsee und Pipersee liegt ein Camp, das sich von April bis Oktober auf Fahrrad- und Wasser-Tourismus spezialisiert hat.

Unter der Rubrik „Info-Service“ finden Sie am Ende dieser Broschüre ausführliche und weiterführende Informationen zu Veranstaltungen sowie den Touren und Angeboten.



Die Stege an den Seen sind ein herrlicher Platz für eine Pause oder spannende Entdeckungen.

Steg am Ratzeburger See bei Römnitz.

